

Einige Strukturbilder von »körnigen bis dichten Meteor-eisen«

Von

Friedrich Berwerth

k. M. Akad.

(Mit 2 Tafeln)

(Vorgelegt in der Sitzung am 16. Mai 1918)

Vom wahren Gefüge der »körnigen bis dichten Meteor-eisen« besaßen wir bis zum heutigen Tage ganz unzulängliche Kenntnisse. Selbst die sehr verdienstlichen Arbeiten von Cohen, Fahrenhorst, Sjöström, Hildebrand und Weinschenk über die chemische Zusammensetzung dieser Eisen-gruppe haben es nicht vermocht, trotz des Bestehens wechselseitiger Beziehungen zwischen Zusammensetzung und Struktur in den Meteor-eisen, uns die nötigen Aufklärungen zu bringen.

Dieser Umstand hat augenscheinlich Cohen beeinflusst, die körnigen und dichten Eisen, deren Struktur ihm ein verschlossenes Gebiet blieb, als eine Sammelgruppe bestehen zu lassen und erst innerhalb derselben eine Scheidung nach dem Nickelgehalte vorzunehmen. Diese chemischen Vorarbeiten haben dem Verfasser die Einteilung der »körnigen und dichten Eisen« in das von ihm aufgestellte »natürliche System der Eisenmeteoriten« sehr erleichtert. Wenn es wahr war, daß die Ausbildungsweise oder die Struktur der Meteor-eisen eine Funktion des Nickelgehaltes ist, so mußten unter den körnigen und dichten Eisen solche mit sehr verschiedener Struktur vereinigt sein.

Zur Zeit der Herstellung der chemischen Analysen war es Cohen trotz seiner in dieser Richtung aufgewendeten Bemühungen aber nicht recht möglich, in gleich vollkommener